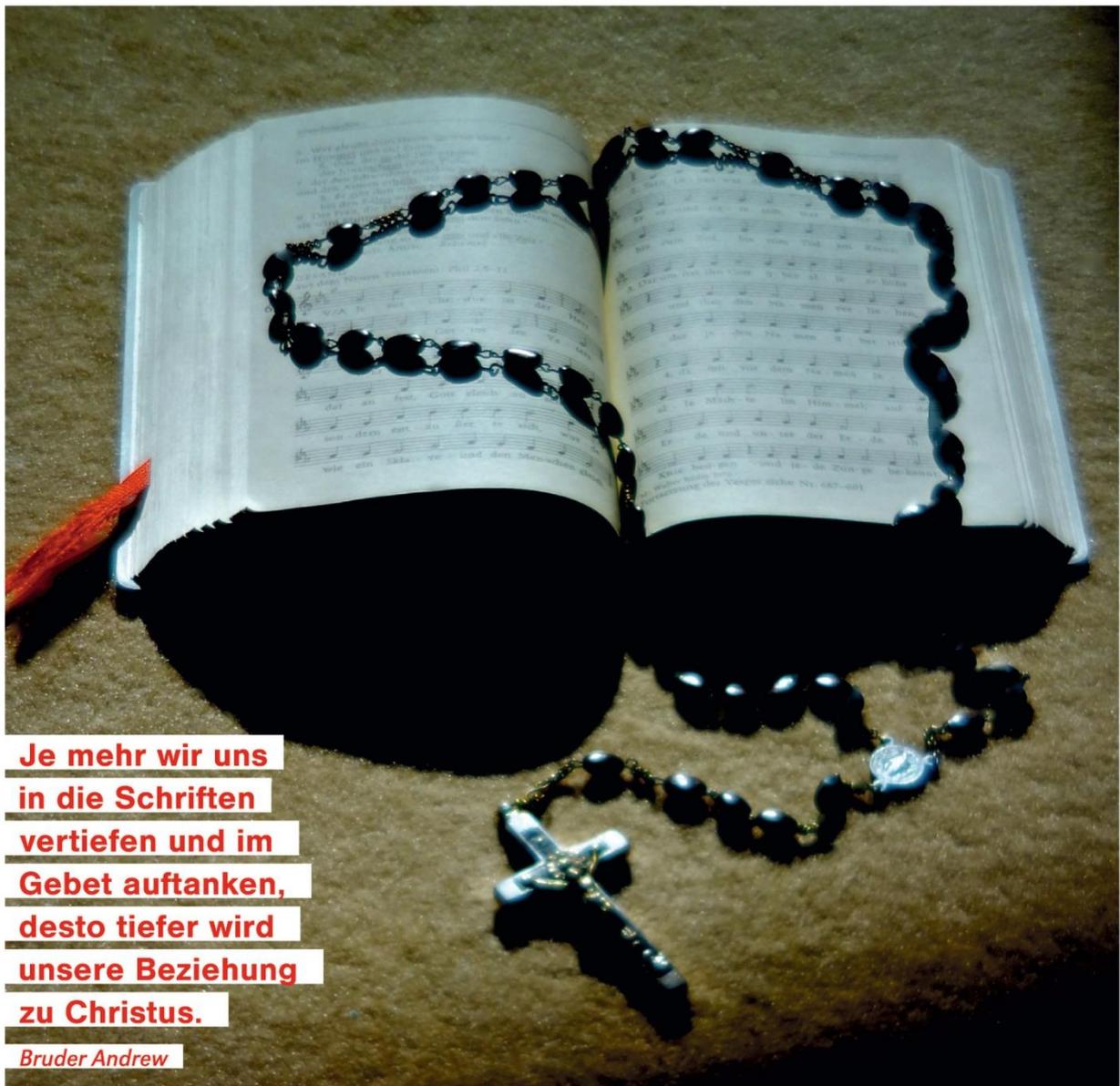


PFARREI „HEILIGE FAMILIE SONTRA“

„ST. MARIA“ SONTRA, „HL. KREUZ“ NENTERSHAUSEN,
„SANCTA MARIA V.D. ENGELN“ HERLESHAUSEN
IM PASTORALVERBUND „ST. GABRIEL“ WERRA-MEIBNER

PFARRBRIEF

SEPTEMBER – OKTOBER 2021



**Je mehr wir uns
in die Schriften
vertiefen und im
Gebet auftanken,
desto tiefer wird
unsere Beziehung
zu Christus.**

Bruder Andrew

22. Sonntag im Jahreskreis

28.08.	Samstag	17.00	Herleshausen (Kpl)	Vorabendmesse
29.08.	Sonntag	10.45	Sontra	Hl. Messe
31.08.	Dienstag	09.00 11.00	Nentershausen	Schulanfangs- gottesdienst
31.08.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
02.09.	Donnerstag	18.30 19.00	Sontra Herleshausen	Hl. Messe Anbetung
03.09.	Freitag	18.00	Richelsdorf	Hl. Messe

23. Sonntag im Jahreskreis

04.09.	Samstag	17.00	Nentershausen¹ (W)	Vorabendmesse
05.09.	Sonntag	10.45	Sontra (Pfr. Wehner)	Hl. Messe
07.09.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
09.09.	Donnerstag	18.30 19.00	Sontra Herleshausen	Hl. Messe Anbetung

24. Sonntag im Jahreskreis

11.09.	Samstag	17.00	Herleshausen	Vorabendmesse
12.09.	Sonntag	10.45	Sontra (Pfr Durstewitz)	Hl. Messe
14.09.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
16.09.	Donnerstag	18.30 19.00	Sontra Herleshausen	Hl. Messe Anbetung
17.09.	Freitag	18.00	Richelsdorf	Hl. Messe

25. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag

18.09.	Samstag	17.00	Nentershausen¹ (W) Patrozinium	Umtrunk Parkplatz
19.09.	Sonntag	10.45	Sontra (W oder K)	Hl. Messe
21.09.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
23.09.	Donnerstag	18.30 19.00	Sontra Herleshausen	Hl. Messe Anbetung

26. Sonntag im Jahreskreis

25.09.	Samstag	17.00	Herleshausen (W)	Vorabendmesse
26.09.	Sonntag	10.45	Sontra (K oder W)	Hl. Messe
28.09.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
30.09.	Donnerstag	18.30 19.00	Sontra Herleshausen	Hl. Messe Anbetung

01.10.	Freitag	17.30 18.00	Richelsdorf	Rosenkranz Hl. Messe
--------	---------	----------------	-------------	-------------------------

27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedanksonntag

02.10.	Samstag	17.00	Nentershausen¹ (W)	Vorabendmesse, Erntedank
03.10.	Sonntag	10.45	Sontra	Hl. Messe, Erntedank
05.10.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
07.10.	Donnerstag	18.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30 19.00	Herleshausen	Hl. Messe Rosenkranz

28. Sonntag im Jahreskreis

09.10.	Samstag	17.00	Herleshausen	Vorabendmesse
10.10.	Sonntag	10.45	Sontra (Kpl)	Hl. Messe
12.10.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
14.10.	Donnerstag	18.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30 19.00	Herleshausen	Hl. Messe Rosenkranz
15.10.	Freitag	17.30 18.00	Richelsdorf	Rosenkranz Hl. Messe

29. Sonntag im Jahreskreis

16.10.	Samstag	17.00	Nentershausen¹ (Kpl)	Vorabendmesse
17.10.	Sonntag	10.45	Sontra (W)	Hl. Messe
19.10.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
21.10.	Donnerstag	18.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30 19.00	Herleshausen	Hl. Messe Rosenkranz

30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag

23.10.	Samstag	17.00	Herleshausen (W?)	Vorabendmesse
24.10.	Sonntag	10.45	Sontra (W?)	Hl. Messe
26.10.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
28.10.	Donnerstag	18.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30 19.00	Herleshausen	Hl. Messe Rosenkranz
29.10.	Freitag	17.30 18.00	Richelsdorf	Rosenkranz Hl. Messe

31. Sonntag im Jahreskreis

30.10.	Samstag	17.00	Nentershausen¹ (Kpl)	Vorabendmesse
31.10.	Sonntag	10.45	Sontra (W?)	Hl. Messe

Weil wegen der Abstandsregelungen eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen ist, bittet die Kirche bis Freitag, 12 Uhr um Anmeldung unter 0 56 53-83 01. Während der Gottesdienste gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

Hinweis:

- Tägliches Rosenkranzgebet ist erst **ab 5.10.2021** wieder um **14.00 Uhr** in **Sontra**
herzliche Einladung

¹ Anmeldungen für Gottesdienst in **Nentershausen** bitte bei Frau Wagner Tel.: 0 66 27-15 07 (privat)



Die Kräuterweihe am Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August in Sontra

Mariä Himmelfahrt weist auf die Beendigung des Lebens Mariens auf Erden als Gottesmutter und dienende Magd des Herrn hin. Sie war eine von uns und sterblich, wie alle Geschöpfe dieser Erde.

Sie, die Braut Gottes und Mutter unseres Erlösers Jesus Christus, Fürsprecherin aller Menschen, wurde nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche und bestätigt durch das Dogma vom 01. November 1950 (erlassen durch Papst Pius XII) leibhaftig in den Himmel aufgenommen.

Dieser Magd des Herrn wird die gleiche Ehrung zuteil, wie dem Erlöser selbst. Sie darf leibhaftig in den Himmel auffahren! Jedoch gibt es bei der Himmelfahrt Mariens einen Unterschied zur Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus!

- Christus (der Erlöser) steigt selbständig zu Gott empor ("Ascensio")
- Maria (die Magd des Herrn) wird in den Himmel aufgenommen ("Assumptio")

Diese Aufnahme in den Himmel ist als Ehrung der Gottesmutter anzusehen. Sie hat ihr Leben nach der heiligen Schrift ausgerichtet und wusste seit der Verkündigung durch den Engel, welchen großartigen Auftrag sie bekommen hatte. Sie, die Jungfrau, gebar den Erlöser dieser Welt!

Maria gilt als Blume des Feldes und Lilie der Täler, die sich Gott für diesen Auftrag auserwählt hatte, da sie unversehrt und rein wie keine andere war. Bei der Öffnung

ihres Grabes im Kidrontal bei Jerusalem soll ein wundersamer Kräuterduft entströmt sein, so heißt es in der Legende, die auf Johannes von Damaskus (Kirchenlehrer um 650 n.Chr.) zurückreicht. Demnach befanden sich im Grab wohlriechende Blumen und Kräuter.

Wundert es einen, dass Gottesdienste mit Kräutersegnungen liturgiegeschichtlich seit dem 9. Jahrhundert beschrieben sind? Nein, die Gläubigen möchten mit dieser Geste ihre Gottesmutter ehren und dieser Marienbrauch löste letztendlich die ursprünglich germanischen Erntebräuche ab.

Durch die Segnung sollten die von Maria ausgehenden Kräfte auf die Kräuter übertragen werden. Zudem haben die Heilkräuter, die in der Zeit zwischen Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt am 8. September gepflückt wurden, die größte Wirkstoffkonzentration. Bei Krankheiten der Hausbewohner und des Viehs wurden diese Kräuter zur Heilung verabreicht. Maria wirkt somit indirekt durch die Kräuter für die Menschen Gutes. Durch Aberglauben der Bevölkerung sind jedoch auch Bräuche, wie das Verbrennen dieser Weihekräuter als Schutz gegen den Blitzschlag bei Gewitter überliefert.



Typische Weihekräuter sind Alant, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut.

Um diese wunderschöne Tradition weiter zu pflegen, wurden in den Tagen vor Maria Himmelfahrt von Frau Rast und Herrn Hütten Kräuter gesammelt und aus ihren Gärten zusammengetragen. Ein Dank geht unter anderem auch an Frau Brüggemann, die Kräuter aus ihrem Hausgarten zur Verfügung stellte.

Am Samstag, den 14.08.2021 wurden dann von Frau Mechthild Rast, Frau Dorota Loscha und Herrn Carsten Hütten die Kräutersträuße gebunden, welche auf Maria Himmelfahrt in der hl. Messe durch Pfarrer Mario Lukes feierlich geweiht wurden. Alle Gläubigen konnten sich nach der Messe ein Sträußchen mitnehmen und es standen die Folgetage noch Sträuße zur Abholung in der Kirche bereit.

Möge in unseren Häusern und Höfen, durch die heilende Kraft der Kräuter und durch die Fürsprache unserer Gottesmutter Maria, Gottes Segen wirken können!

Carsten Hütten

AN DACHT

Das Fest Kreuzerhöhung am 14. September, das sich als Gedenktag in katholischen wie evangelischen Kalendern findet, auch wenn es evangelisch kaum mehr eine Rolle spielt, hat antike Ursprünge. Der Legende nach soll Kaisermutter Helena am 13. September 326 das Kreuz Christi in Jerusalem gefunden haben; neun Jahre später wurde am 13. September 335 die von Kaiser Konstantin in Auftrag gegebene Auferstehungskirche – heute besser bekannt als Grabeskirche – geweiht. Einen Tag später wurde in dieser Kirche das Kreuz Christi zum ersten Mal erhöht, das heißt den Gläubigen zur Verehrung gezeigt. Die weitere

Geschichte des Kreuzes bis zu seinem Verschwinden ist eine Geschichte von militärischen Niederlagen und Siegen, die uns nicht weiter interessieren muss.

Wichtiger ist, was uns, was mir das Kreuz heute bedeutet. Welchen Stellenwert hat es? Das Foto aus einer Kirche gibt eine spannende Antwort: Das Kreuz überragt die Skulptur eines auferstandenen Christus, segnend und mit Siegesfahne, der am Fuß des Kreuzes leicht übersehen werden kann. Bei dieser Anordnung irritieren die Proportionen, besonders wenn ich das Dargestellte auf das Verhältnis von Kreuz und Auferstehung übertrage.

Der Glaube an die Auferstehung ist der Kern des christlichen Glaubens, wie es Paulus unmissverständlich im ersten Korintherbrief (15,13-14) sagt: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“ Im gleichen Korintherbrief schreibt Paulus aber auch (1,18): „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“

Es gibt keinen Gegensatz von Kreuz und Auferstehung. Wenn wir das Kreuz erhöhen, das heißt es verehren, verehren wir Christus, der an diesem Kreuz für uns gelitten hat und gestorben ist und uns durch seine Auferstehung zu neuem Leben erlöst hat. Mag das Kreuz für manche auch abschreckend sein, es gehört zum christlichen Glauben ebenso wie der Glaube an die Auferstehung.





Leben spendender Gott, du gibst uns in deiner Schöpfung mehr, als wir nötig haben. Du schenkst uns Leben in Fülle: Nahrung und Wachstum, Gesundheit und Lebensfreude. Entferne aus unseren Herzen Angst und Habgier, damit wir lernen, miteinander zu teilen. Schenke uns, was Jesus mit uns geteilt hat: Brot und Wein, Frieden und Gerechtigkeit.

Weltmissionssonntag 2021: „Lasst uns nicht müde werden,

**LASST UNS
NICHT MÜDE
WERDEN,
DAS GUTE
ZU TUN**
Gal 6,9

missio

das Gute zu tun“

Das Wort, das Paulus an die Gemeinden in Galatien schrieb (Gal 6,9) ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2021. Lasst uns Gutes tun: damals wie heute die Aufforderung zu einem Leben in Geschwisterlichkeit. Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Die missio-Aktion zeigt am Beispiel von Nigeria, was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln. Die katholische Kirche in Nigeria zeigt im Alltag, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Unterstützen Sie die Kirche dabei mit Ihrer Spende am 24. Oktober.

**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION
24. OKT.
2021**
Beispielland Senegal

Danke für Ihre Spende!

missio
Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig-Maximilians-Universität
Postfach/Poststraße 26-28, 80333 München
www.missio.com
E-Mail: info@missio.de

Spendenkonto:
1.24 Bank für Sozialwesen
IBAN DE55 2509 0300 0800 0800 04
BIC 550503 3300000000
www.missio.com/kollekte

Liebe trauernden Schwestern und Brüder,

die medizinische Forschung ist seit jeher auf der Suche danach, wie wir länger leben können. Und sie hat durchaus auch Erfolge erzielt.

Aber immer älter zu werden, ist das überhaupt wünschenswert?

Nicht in jedem Fall.

Dafür ist das irdische Leben zu sehr mit Leid verbunden.

Und je älter man wird, desto mehr nimmt die Lebensqualität ab.

Sicher spüren wir alle eine gewisse Sehnsucht nach Leben.
Der Gedanke an unser Lebensende belastet uns.
Und dennoch müssen wir sterben.

In der Bibel nun erscheint der Tod in einem ganz anderen Licht. Der Tod ist nicht das bedrohliche Ende. Auch Christen glauben an den Tod, aber trotzdem ist nicht alles vorbei. Der Tod ist wie eine Tür, wie eine Brücke zu etwas Neuem. Eine große Zukunft mit einer ganz anderen Lebensqualität erwartet mich. Hier werde ich in einem ganz tiefen Sinne heil sein.

Dieses neue Leben ist demjenigen zugesagt, der Gott vertraut.
Seit Jesus hat Gott ein für alle Mal Ja zu uns Menschen gesagt.
Und er nimmt dieses Ja auch im Tod nicht zurück.

Ganz im Gegenteil: Sein Ja zum Glück des Menschen kommt nach dem Tod zu einer ungeahnten Vollendung.

Das Glück, das wir hier auf der Erde nur andeutungsweise erleben,
wird im Jenseits grenzenlos sein.

Wir werden unser Glück kaum fassen können.

*Es gibt sehr gute Gründe für das ewige Leben.
Der stärkste Grund ist die Aussage der Anhänger Jesu:
„Wir haben Jesus wiedergesehen nach seinem Tod!“
Und diese Aussage unterschreiben sie mit ihrem eigenen Blut.
Ein solches Zeugnis besitzt höchste Glaubwürdigkeit.*



-Ewiges Leben-
Bardeler Fastenmeditationen

**Ihre Trauerbegleiterin
Dorota Loscha**